

	<p>Objekt: Porträt Johann Christoph Freiherr von Seherr-Thoß</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Ahnengalerie des Fürsten Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1712</p>
--	---

Beschreibung

In zweiter Ehe heiratete Seherr-Thoss 1721 Charlotte Maximiliane Gräfin von Pückler (1696–1778), Urgroßtante Fürst Pücklers. Seherr-Thoss, von dem keine weiteren Porträts bekannt sind, war seit 1717 Befehlshaber unter Prinz Eugen von Savoyen im Krieg gegen die Türken. 1723 erwarb er die Herrschaft Tannhausen im Regierungsbezirk Breslau, wurde 1726 zum Generalmajor ernannt, 1733 zum Feldmarschallleutnant, ein Jahr später zum Kaiserlichen Gesandten in den Niederlanden, dann in Ungarn und an anderen Höfen, 1737 zum General der Kavallerie, 1738 zum Geheimen Rat, 1739 zum Generalfeldmarschall und war an den Vorbereitungen zur österreichischen Heeresreform beteiligt. 1740 nahm er am 1. Schlesischen Krieg teil und wurde zum Gouverneur des Markgrafentums Mähren und der Stadt und Festung Brünn ernannt. Der Dargestellte trägt den Johanniterorden und den Orden de la Générosité (deutsch „Für Edelmüt“).

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Höhe: 116 cm, Breite: 100,2 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1720
	wer	Anthoni Schoonjans (1655-1726)
	wo	
Besessen	wann	1811-1871
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)

	wo	
Restauriert	wann	1975-1985
	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Christoph von Seherr-Thoß (1677-1743)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
	wo	

Schlagworte

- Ahnengalerie
- Fürst Pückler
- Gemälde
- Generalfeldmarschall
- Gesandter
- Porträt
- Vestibül

Literatur

- Helmut Börsch-Supan, Siegfried Neumann, Beate Gohrenz (2019): Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz. Cottbus, Seite 66